

Die wissenschaftlichen Studien und Mittheilungen aus dem Benedictinerorden enthalten II, S. 99—108 Aufzeichnungen des Abts Poppo von Nieder-Altaich über Bedrängnisse des Klosters im J. 1226.

---

In den Forsch. z. D. Gesch. XXII, 1. Heft, S. 233—247, weist Roth von Schreckenstein die gänzliche Unzuverlässigkeit der Erzählung über die Ritterweihe des Königs Wilhelm nach, welche aus Joh. de Beka in das Magnum Chronicon Bellicum übergegangen ist.

---

Unter den Publicationen der Preussischen Staatsarchive nimmt die Ausgabe des sog. Balduineum, einer der wichtigen vom Erzbischof Balduin von Trier veranstalteten Urkundensammlungen mit Nachbildung der für die Kunst- und Culturgeschichte interessanten Bilder, die sich zu einem grossen Theil auf den Römerzug K. Heinrichs VII. beziehen, einen hervorragenden Platz ein. Begonnen von dem verstorbenen Archivrath v. Eltester, ist die Arbeit vollendet vom Archivsecretär G. Irmer, der eine ausführliche historische Erläuterung hinzugefügt hat (120 S. in Gross-Quart).

---

Von O. Hartwig's Quellen und Forschungen zur älteren Gesch. der Stadt Florenz (vgl. VI, 643) ist im Arch. stor. Ital. T. IX (1882) eine sehr eingehende Recension von Cesare Paoli erschienen. P. bedauert, dass die handschriftliche Grundlage der Editionen nicht vollständiger festgestellt ist und weist zu der 'Chronica de origine civitatis' einen neuen lat. Text nach im Cod. Laurent. XXVIII, 8.

---

O. Hartwig hat seinem Aufsatz über Dino Compagni in der Revue hist. (s. oben S. 413) eine Antikritik der Besprechungen jener Abhandlung von Cesare Guasti und Paul Meyer folgen lassen, in der Zeitschr. f. rom. Philol. Bd. V, Heft 4. In demselben Sinne wird auch in der Revue hist. XVIII, 2, 469 über jene Angriffe berichtet. In Betreff der oben S. 413 gegebenen Notiz geht uns von H. folgende Berichtigung zu: 'Die Angabe von Reumont's, Lord Ashburnham habe die Benutzung seiner Handschrift Herrn Is. del Lungo abgeschlagen, ist irrthümlich. Herr P. Meyer hat die Handschrift in Ashburnhamcastle und Paris zur Vergleichung gehabt. Da sie 'offre un assez grand nombre de variantes généralement peu importantes ... et qui se retrouvent dans toute une série d'autres mss.', hätte es sich doch sehr verlohnt, die Handschrift nachträglich abdrucken zu lassen, ganz davon abgesehen, ob es nicht angezeigt gewesen wäre, die Handschrift auf etwaige